



Udo Rettberg

Publizist / Journalist

Gold & Co. (13) – Der Inflations-Faktor Zeit

Der Blick zurück in die Zukunft

Für Menschen ist der Blick zurück nicht selten eine große Hilfe. Das gilt auch für die Analyse der Edelmetalle. In alten Aufzeichnungen habe ich zuletzt eine 24seitige Edelmetall-Studie aus dem Jahr 1987 entdeckt, die ich damals mit „Gold erstrahlt in neuem Glanz“ betitelt habe. Damals wurde die Feinunze Gold am Weltmarkt zwischen 400 und 450 \$ gehandelt. Meine Prognose seinerzeit: Gold wird sich in einigen Jahren mehr als verdoppeln – das war dann auch der Fall. Heute liegt meine Gold-Prognose auf Sicht von zwei Jahren bei „zumindest“ 2880 \$/oz. Das durch Regierungen und Notenbanken (wie EZB) aufgeblasene Finanzsystem mit dem Resultat der „Mount-Everestisierung der Weltschulden“ wird Treiber von Gold sein.



Wird die EZB überleben?

Foto: Udo Rettberg

**JOHANN WOLFGANG VON GOETHE HAT GESAGT:
ZUM GOLDE DRÄNGT, AM GOLDE HÄNGT DOCH ALLES - ACH WIR ARMEN**

Wichtige Erkenntnisse: Gold erstrahlte vorgestern und gestern und Gold glänzt auch heute. Gold sollte – so meine Sicht – auch morgen und übermorgen viele Anlageklassen

überstrahlen. Auch Investments in Silber, Platin und den anderen Edelmetalle machen heute sehr viel Sinn. Es sei denn (und diese Gefahr besteht durchaus), die dümmlich agierenden Regierungen verwehren privaten Anlegern – wie vor vielen Dekaden schon einmal – durch gezielte Restriktionen den Weg in eine „edle und goldene Zukunft“. Wie Politiker agieren, zeigen die jüngsten Entwicklungen. Im Regierungsviertel Berlin sprechen sie – auf Lobeshymnen der Bevölkerung wartend – großmäulig davon, dass sich die hiesige Volkswirtschaft in diesem Jahr nach den Corona-Leiden um immerhin 3,5 % erholen kann. Doch sie verweisen nicht darauf, dass all das (wenn es denn wirklich so kommen sollte) nur durch die gigantische deutsche (und globale) Verschuldung möglich sein wird.

Meine Frage: Macht sich eigentlich irgendjemand in Politikreisen mal Gedanken darüber, durch wen, wann und wie diese Schulden zurückgezahlt werden sollen? Dort, wo früher staatliche und private Kapitalsammelstellen wie Investmentfonds, Pensionskassen und Versicherungen in Staatsanleihen (also in Schulden) investierten bzw. investieren mussten – im Übrigen zu Zehnjahresrenditen von 10 bis 20 % – kaufen Notenbanken wie Fed und EZB heute mit künstlich kreiertem Geld diese staatlichen Bonds. Diese werfen nur magere Renditen von 1 bis 2 % ab – oft weisen sie (wie im einstigen „Musterländle Deutschland“) sogar Minuszinsen auf. Theoretisch könnten also Regierungen ihre als Handlanger fungierenden Notenbanken auflösen und damit auch deren Forderungen gegenüber dem Staat.

Klar, es gibt auch zahlreiche andere Lösungen wie Steuererhöhungen, Sondersteuern und Zwangsabgaben wie Zwangshypotheken. Alle Lösungen haben aber ein zerstörerisches Resultat. Otto Normalverbraucher wird zum Zahlmeister. Manche vergessen, dass die Gemeinschaft der Bürger das ist, was wir allgemein als Staat bezeichnen. Ich vermute: Die synthetisch aufgebauten Schulden, die oft von Notenbanken wie der EZB gehalten und auf Konten mit vielen, vielen Nullen verbucht sind, dürften irgendwann gestrichen und durch ein völlig neues digitales Geld- und Finanzsystem oder durch die Kreation neuer Währungen ersetzt werden. Dabei hat der „kleine Mann von der Straße“ letztlich das Nachsehen. Auch wenn Politiker oft als ideenlos erscheinen – hier werden sie sich voll austoben. Da bin ich sicher.

GOLD – EIN MYTHOS IST ZU NEUEM (ALTEN) GLANZ ERWACHT.....

Andererseits werden die Superreichen und die weit überbezahlten Politiker/innen wohl vergleichsweise gut aus der nach dem „Restart“ folgenden „historischen Krise“ kommen. Nationale und supranationale Geldinstitute werden im künftigen Chaos dann wohl nicht überleben. Gleiches gilt für die zahlreichen Fiatwährungen und Kryptowährungen dieser irren Zeitperiode. Wie das globalwirtschaftliche System von morgen letztlich aber konkret aussehen wird, ist indes noch offen. Es ist zu befürchten, dass die freie und soziale Marktwirtschaft keine Überlebenschance hat. Auch der Demokratie droht Gefahr. **Die Zukunft heißt DIKTATUR**; es sei denn, das Volk geht nach dem Motto „Revolution 2.0“ auf die Straße. Ein neuer Weltkrieg ist nicht auszuschließen

Aus Sicht der Kapitalanleger gilt indes bereits heute: Wahre Werte (wie Edelmetalle, Edelsteine / Diamanten sowie andere Roh- und Urstoffe wie Wasser, Luft und Boden) wird es aber auch morgen noch geben. Aber: So manche alte Geldmünze hat auch heute noch einen Wert –einen Sammlerwert nämlich. Sicher ist aber, dass der Mythos Gold nach wie vor Bestand hat. Gold steht auf der Prioritätenliste der zu empfehlenden Anlageformen ganz weit oben. Klar, die globale Währungsszenerie wird sich verändern. Das sagt auch EZB-Chefin Christine Lagarde, die zuletzt die Schaffung eines digitalen Euros – des so genannten E-Euro – ankündigte.

Die Welt drängt in Richtung Diktatur und die Menschheit wird durch dieses digitale Zentralbankgeld (CBDC) noch gläserner. Die Bahamas haben das im Oktober 2020 mit der Schaffung des „Sand Dollar“ bereits umgesetzt – weitere Länder werden folgen. Gerüchten zufolge planen weitere 60 Notenbanken die Kreation von CBDC – darunter auch die Zentralbank der VR China. Interessant in diesem Kontext ist: Notenbanken waren zuletzt bei Gold eher auf der Verkäuferseite. Allein die Türkei haben 11,7 Tonnen Gold veräußert, was vor dem Hintergrund der schwierigen ökonomischen und politischen Lage des Landes nicht überrascht. Andererseits haben die Notenbanken Indiens und Ungarns größere Goldmengen hinzugekauft. Was überrascht, ist der Fakt, dass China heimischen und internationalen Banken den Import von Gold nach China erlaubt. Bereits heute ist die VR der größte Goldimporteur überhaupt. Das sehe ich insgesamt als ein positives Signal für Gold. Das indische Corona-Drama wirkt sich indes negativ auf Gold aus.

CHRISTOPH KOLUMBUS HAT'S GESAGT:

GOLD IST EIN SCHATZ – WER IHN BESITZT, HAT ALLE MACHT DER WELT. ER KANN SEELN AUS DEM FEGEFEUER RETTEN UND IHNEN DIE FREUDEN DES PARADIESES ZURÜCKGEBEN.

Für Kapitalanleger ist die Inflation eines der größten Kümmernisse. Und mir kann in diesem Zusammenhang niemand erzählen, dass die gigantische Ausweitung der Geldmengen und Schulden nicht letztlich auch zu einer neuen Inflationierung der Weltwirtschaft führen wird. Am Goldmarkt wird dies über kurz oder lang in höheren Preisen zu spüren sein. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass sich der Goldpreis in Zeiten hoher Preissteigerungen positiv entwickelt. Aus meiner Sicht kommt hinzu, dass nicht nur die Verbraucherpreise als Inflations-Indikator berücksichtigt werden sollten; denn in diesen Zeiten erweisen sich viel zu viele Dienstleister als „Dienstverweigerer“. Dienstleistungen werden immer teurer – am Goldmarkt hören sie das gerne.

Dienstleister wie z.B. die Deutsche Bahn, die Post und viele andere mehr verweigern nämlich den Service auf vielen Gebieten, leisten und erbringen also keine Dienste mehr, sondern wälzen diese schlichtweg auf den Kunden ab. Dies oft mit dem Hinweis: Gehen Sie doch einfach auf unsere Webseite „weh weh weh....“ (o weh o weh o weh), dort können Sie ganz einfach..... So einfach geht das Aber für mich heißt es: Zeit ist Geld; denn der Kunde muss in der Regel viel mehr Zeit aufwenden als wenn er das Ganze mit einem Anruf und/oder mit einem Besuch beim Dienstleister erledigen würde. Ja klar – **Zeit ist Geld, Zeit ist Inflation.**

Ein Blick auf die Performance der Edelmetalle im Verlaufe dieses Jahres sieht Iridium und Rhodium eindeutig im Vordergrund. Auch Platin und Palladium weisen eine überdurchschnittliche Preisentwicklung auf. Diese genannten Edelmetalle erlebten eine eindeutige Verknappung an physischem Material. Vor allem die Autoindustrie ist starker Nachfrager dieser Metalle, die z.B. in Katalysatoren eingesetzt werden. Ich führe die steigenden Preise von Iridium, Rhodium, Platin und Palladium also vor allem auf starke physische Nachfrage zurück. Das Gold und Silber dagegen eine relative „Underperformance“ aufweisen, ist auch darauf zurückzuführen, dass diese sowohl an Terminbörsen gehandelt werden und es zudem zahlreiche OTC-Derivate darauf gibt, durch die die Preismanipulation erleichtert wird.

DIE „HEISSE HITLISTE“ DER EDELMETALLE

BISHERIGE PERFORMANCE IM JAHR 2021

<i>Edelmetall</i>	<i>Veränderung in %</i>
Gold	- 6,37
Silber	- 1,41
Platin	+ 13,12
Palladium	+ 19,51
Iridium	+ 208,41
Rhodium	+ 105,71
Goldaktien GDX-Index	- 7,39
Quelle: Eigene Berechnungen	

Edelmetallaktien reizen zum Einstieg

Nach wie vor sind Edelmetallaktien das von Kapitalanlegern meistgenutzte Instrument zur Positionierung in diesem edlen Segment. Anleger sollten während des explosiven weltwirtschaftlichen Umfelds weniger in Edelmetall-OTC-Derivate investieren, sondern neben Aktien auf Goldbarren, Goldmünzen, Goldschmuck setzen. Allerdings benötigen diese physischen Investment Sorgfalt sowohl beim Kauf als auch bei der Lagerung, Aufbewahrung und Pflege. Goldaktien sind für Anleger eindeutig am interessantesten. **Und dies, obwohl oder gerade deshalb, weil Goldaktien in diesem Jahr bisher (gemessen am GDX-Goldaktienindex) etwas stärker an Boden verloren haben als das Edelmetall selbst.** Bei durchschnittlichen Gesamt-Produktionskosten (ASCI) von leicht über 1000 \$ je Feinunze sind Goldaktien interessante Investments.

Das gilt nicht nur für die Aktien der „big boys“ unter den weltweit tätigen Goldfirmen wie Barrick Gold, Newmont Mining, Anglo Gold Ashanti, Kinross Gold und Newcrest Mining, sondern auch für Aktien der „Juniors“. Zwar sind die Risiken gerade in Aktien der Explorationsgesellschaften oft groß, doch gilt das auf der anderen Seite umgekehrt auch für die Chancen. Für gute und als solide geltende Juniorminen mit entsprechend interessanten Edelmetall-Projekten in politisch stabilen Ländern zahlen die großen Edelmetallproduzenten im Rahmen einer Übernahme oft hohe Prämien. Ergo: Nicht nur bereits produzierende Goldminen sollten in der nächsten Zeit von steigenden Goldpreisen profitieren, sondern auch die spekulativeren Juniors.

In der folgenden Liste sind einige Goldminengesellschaften aufgeführt, deren Top-Management ich in den vergangenen Wochen und Monaten persönlich getroffen oder mit denen ich Online- Interviews geführt habe. Daher traue ich mir hier eine Einschätzung der aktuellen Firmen-Situation zu. Dieser Liste können interessierte Leser u.a. entnehmen, dass die Aktien der aufgeführten Firmen in den vergangenen Monaten eine mehr oder weniger starke Kurskorrektur erlebt haben. Gerade deshalb

halte ich die Titel heute jedoch unter mittel- bis langfristiger Perspektive für sehr interessant und chancenreich, weil alle aufgeführten Firmen Fortschritte z.B. bei ihren Bohraktivitäten und bei anderen Maßnahmen mit Blick auf die geplante Produktionsaufnahme bzw. einer möglichen Firmenübernahme erzielt haben.

Goldaktien sind die Renner von morgen

Firmenname	Ticker-Symbol	Kurs am 7.9.2020	Kurs aktuell	Hoch / Tief 52 Wochen
Idaho Champion	ITKO.CN	0,246 c\$	0,17 c\$	0,440 c\$ - 0,159 c\$
TriStarGold Inc	7TG.F	0,22 €	0,175 €	0,298 € - 0,116 €
McEwen Ming	MUX.TO	1,65 c\$	1,46 c\$	2,54 c\$ - 0,76 c\$
Hecla Mining	HCL.F	4,65 €	5,26 €	5,70 € - 1,19 €
Klondike Gold	KG.V	0,255 c\$	0,205 c\$	0,39 c\$ - 0,14 c\$
Argo Gold	ARQ.CN	0,235 c\$	0,135 c\$	0,35 c\$ - 0,01 c\$
Oceana Gold	OGC.TO	2,81 c\$	2,18 c\$	4,01 c\$ - 1,16 c\$

Meine Favoriten sind die Aktien von **TriStar Gold Inc.** auf der einen sowie **Idaho Champion Gold Mines (ITKO)** auf der einen Seite und andererseits. Mit beiden CEO habe ich in den vergangenen Wochen interessante Interviews geführt, die ich kürzlich veröffentlicht habe.

Bei **TriStar Gold** handelt es sich um ein in den USA ansässiges Explorations- und Entwicklungsunternehmen, das sich auf die Erschließung spannender Edelmetallprojekte in Nord- und Südamerika konzentriert. Die vielversprechenden Projekte von TriStar Gold verfügen auf Sicht über das Potenzial sich zu bedeutenden produzierenden Goldminen zu entwickeln. Vieles spricht dafür, dass es auch hier nach einer entsprechenden Übernahme-Offerte mit Hilfe eines großen aktiven Minenunternehmens zu einer deutlichen Neubewertung kommen wird. Das wiederum heißt: Je nachdem, wie die Bohrergebnisse in Brasilien in den nächsten Monaten ausfallen werden, verfügt die zuletzt schwächelnde TriStar-Aktie über enormes Kurspotential. Großes Interesse auf Seiten der Anlegergemeinde in aller Welt hat TriStar-Vorstandschef Nicholas Appleyard in den vergangenen Wochen dementsprechend im Rahmen zahlreicher global ausgestrahlter Webkonferenzen und Online-Präsentationen geweckt.

Aktuelles Flaggschiff-Projekt von TriStar Gold ist das Vorkommen Castelo de Sonhos im brasilianischen Bundesstaat Para. Die Aktien des Unternehmens werden an der TSX Venture Exchange unter dem Symbol TSG.V und an der US-Börse OTCQX unter dem Symbol TSGZF gehandelt. Auch deutsche Wertpapiermakler machen unter dem Symbol 7TG.F einen Markt in dieser Aktie. TriStar Gold hat darüber hinaus kürzlich Ergebnisse der ersten Bohrlöcher aus der aktuellen 12 500 m umfassenden Bohrkampagne bekanntgegeben. CEO Nicholas Appleyard zeigte sich in seinen jüngsten Online-Auftritten jüngst per saldo zufrieden mit den Resultaten. Die Bohrkampagne von TriStar Gold ist wie folgt konzipiert:

- A – Bohrungen als Voraussetzung der geplanten Vormachbarkeitsstudie,
- B – Test für zusätzliche oberflächennah befindliche Goldvorkommen,
- C – Test für neue Ziele von remobilisiertem Gold in der Nähe von Granitkontakten

Die nächsten Monate werden für TriStar Gold sehr spannend. Künstliche Intelligenz und andere moderne Technologien haben das Unternehmen an einen Punkt gebracht, an dem ein sehr detailliertes 3D-Modell der verschiedenen Lappen von Sedimenten kreiert wurde, die im gewählten Technologie-Verfahren zusammen gestapelt wurden, um so die CDS-Lagerstätte darzustellen. „Unser Team aus Standort-Geologen und externen Beratern hat begonnen, mit diesem Modell zu arbeiten und es mit neuen Bohrinformationen zu verfeinern. So können wir es nutzen, um gut mineralisierte Stellen auf dem Gelände zu erkunden“, sagt Nick Appleyard, Präsident und CEO von TriStar Gold. „Die nächste Zeit dürfte daher für TriStar Gold aufregend werden“, gibt er den auf seiner Seite bestehenden Optimismus an die Akteure am Markt weiter. Die jüngsten Bohrergebnisse haben nach Aussagen von Appleyard bestätigt, dass die Riffe, die durch 50m Abstandsbohrungen identifiziert wurden, kontinuierlich in

Abstandsbohrungen von 10 Metern existieren. Dies wird als der erste Schritt zu einem Testprogramm und einer möglichen Massenprobenanalyse gesehen. „Dieser Kontinuitätstest ist nur ein Beispiel für die vielen Bereiche, in denen Castelo de Sonhos jetzt auf die Vormachbarkeitsstufe sowie auf die Genehmigung zusteuert“, sagt Nick Appleyard, President und CEO von TriStar.

Das Unternehmen initiierte dieses spezielle Programm engräumiger Bohrungen in einem Gebiet, in dem ältere Bohrlöcher Ressourcen mit niedrigem bis mittlerem Grad (0,3 x 1,5 g/t Au) innerhalb von 24 m von der Bodenoberfläche zeigten. Zweck des Programms war es, die Kontinuität der Riffe zu testen, denen das 50x50m Bohrnetz begegnet, um kurzfristige Variationen besser zu verstehen, eine wichtige Überlegung für die technische und wirtschaftliche Lebensfähigkeit, die das kommende PFS bewerten wird. Die Karten in Abbildung 2 zeigen die Region, die in Esperana Süd für ein Raster von 10x10m bis zu einer Tiefe von 24 m ausgewählt wurde, und verwenden dabei sowohl RC- als auch Kernbohrungen. Das Labor berichtete nun über die Ergebnisse von Assay für die 16 Löcher, die in Abbildung 2a als offene Kreise dargestellt werden. Die farbigen Kreise zeigen den durchschnittlichen Ressourcengrad über 0,3 g/t in den oberen 24m der Bohrlöcher, die vor dem eng räumigen Bohrprogramm liegen. Die Abbildungen 2b und 2c zeigen die Vorhersage des Ressourcengrads in den oberen 24m vor und nach der Einarbeitung der Tests aus den neuen Bohrlöchern, wobei das litho-geochemische Modell verwendet wird, um die Richtung der maximalen Kontinuität mit der Einstreu auszurichten.

Obwohl neue Bohrungen nützliche lokale Details liefern, ändern sich die Vorhersagen der Ressourcengüte und der Tonnage für das gesamte Untersuchungsgebiet um weniger als ±5 % von Abbildung 1b (alte Bohrungen) auf Abbildung 1c (alte Bohrungen + neues 10m Bohrkreuz), wobei die aktualisierte Ressource in diesem Bereich um etwa 4 % höher ist als bisher angenommen. Dies gibt eine starke Zuversicht, dass die aktuellen Ressourcenvorhersagen bereits die Genauigkeit und Genauigkeit aufweisen, die für die vorläufige Minenplanung erwartet wird. Eine der positiven Ergebnisse der neuen Bohrungen in diesem Gebiet ist, dass alle 16 neuen Löcher auf eine signifikante Mineralisierung in den oberen 24 m gestoßen sind. Die von den fünf älteren Bohrlöchern, die weiter verteilt sind, vorgeschlagene Kontinuität der Grade wurde durch die neue Bohrung bestätigt. Der Bohrplan für das Jahr 2021 sieht die Fertigstellung der 10x10m Bohrung in diesem Gebiet vor, so dass sie in Zukunft als Standort für eine Massenprobe oder für den Testbergbau dienen könnte, wenn solche Studien vom PFS empfohlen werden.

WER DEM LOCKRUF DES GOLDES FOLGT, WIRD SICH IM PARADIES WIEDERFINDEN.

[Idaho Champion Gold Mines Canada Inc.](#) (ITKO.CSE GLDRF.OTQCB und IQB1.F) hat jüngst die Ergebnisse seines geochemischen Programms der Bodenproben-Entnahme des zu 100% kontrollierten Baner Gold Project in der Nähe von Elk City, Idaho County im US-Bundesstaat Idaho bekanntgegeben. Die Resultate sind insgesamt erfreulich und ermutigend. So wurde anomales Gold in Bodenproben über 600 Meter in der Nähe der interpretierten Spur der westlichen Grenze - der so genannten Orogrande-Schere-Zone - entdeckt.

- Die Goldwerte in der Bodenvermessung reichen den Angaben zufolge von 3 ppb hin bis zu 1.080 ppb (also bis zu 1,08 g/t).
- Die maximalen Goldwerte im Boden treten im zentralen Teil der „Engelszone“ in der Nähe von anomalem Gold in den untersuchten Gesteinsproben auf.
- Anomales Gold wurde in Bodenproben zudem angereichert mit Silber, Arsen, Antimon und Quecksilber gefunden.
- „Diese festgestellten Boden-anomalien können im kommenden Explorationsprogramm dann zu Bohrzielen entwickelt werden“, heißt es in der ITKO-Mitteilung.
- „Die Addition eines neuen westlichen Goldziels mit 600 Metern Länge in der Orogrande-Zone stärkt unsere Zuversicht, dass das Baner-Projekt einen Umfang aufweist, der zur Identifizierung eines größeren Goldsystems führen könnte“, erklärt Jonathan Buick, Präsident und CEO der Firma. „Die Einzelheiten des Feldprogramms 2021 werden wir im Verlauf des zweiten Quartals veröffentlichen.“

Ergebnisse der Bodenproben-Entnahmen -- In den im Oktober 2020 gesammelten Bodenproben gab es nach Aussagen von ITKO sehr ermutigende Testergebnisse. Die Goldwerte im Boden reichten von unterhalb der Nachweisgrenze (3 ppb) bis zu einem Maximum von 1.080 ppb (also 1,08 ppm). Neun Bodenproben wurden mit mehr als 100 ppb Gold untersucht, die alle innerhalb von etwa 150 Metern der interpretierten westlichen Grenze der Orogrande-Schere-Zone (OSZ) vorkommen. Die Probe mit dem höchsten Goldwert von 1.080 ppb befindet sich direkt entlang der interpretierten Spur der Scherzone. Diese starken Goldwerte, zusammen mit historischen Bodendaten und Gesteinsproben, deuten auf einen nordwestlich linearen Trend mit einer Länge von etwa 600 Metern hin, der offenbar mit dem westlichen Rand des OSZ in Verbindung zu bringen ist.

Silber- und Grundmetallanreicherungen im Zusammenhang mit der Goldmineralisierung sind nach Angaben des ITKO-Managements charakteristisch für den gesamten Elk City Mining Bergbau-Distrikt. Bodenproben aus der so genannten „Engelszone“ liefern anomales Silber und Kupfer und auch andere Metalle. Anomale Werte für Silber, Kupfer, Arsen und Antimon zeigen eine besonders starke räumliche Korrelation mit erhöhten Goldwerten in den Bodenproben, was auf ihre mögliche Verwendung als „Pathfinder-Elemente“ im Rahmen des Baner-Projekts hindeutet.

Insgesamt also sind die vorläufigen Ergebnisse vielversprechend. ITKO könnte sich also schon in absehbarer Zeit zu einem Goldproduzenten im als politisch vergleichsweise sicher geltenden Rohstoffland USA entwickeln, der seinen Aktionären viel Freude bereiten dürfte. CEO Jonathan Buick hat jüngst im Exklusiv-Interview darauf verwiesen, dass dies für Kapitalanleger ein idealer Zeitpunkt zum Einstieg in das Unternehmen sein dürfte.